

**Betriebsanweisung (gemäß § 14 Gefahrstoffverordnung)****1. Anwendungsbereich:**

Zur Entfernung von Fettrückständen und Reinigung von Abflüssen in der Industrie

**2. Gefahrstoffbezeichnung:**

Natriumhydroxid  
Kaliumhydroxid

**3. Gefahren für Mensch und Umwelt:**

Signalwort: Gefahr

H314 Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.

H302 Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.

**4. Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln:**

Präparateetikett/Gebrauchsanleitung beachten.

**Persönliche Schutzausrüstung:**

**Atemschutz:** Entfällt.

**Handschutz:** Schutzhandschuhe (Durchbruchzeit  $\geq$  8 h, Richtwert bei 22 °C) aus Latex (0,5 mm) oder Nitril (0,35 mm). Werte gelten für konzentriertes Produkt.

**Augenschutz:** Ggf. Schutzbrille (wenn Gefahr besteht, dass das Mittel in die Augen spritzt).

**Körperschutz:** Entfällt

**5. Verhalten im Gefahrfall:**

Produkt brennt nicht.

**Geeignete Löschmittel:**

Wasser, Schaum, Kohlendioxid (Kohlensäure).

**Aus Sicherheitsgründen ungeeignete Löschmittel:**

Entfällt.

**Besondere Schutzausrüstung:**

Alkalifeste Hilfsgeräte einsetzen.

**Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen:**

Haut- und Augenkontakt vermeiden. Für ausreichende Lüftung bzw. ausreichenden Atemschutz sorgen.

**Umweltschutzmaßnahmen:**

Verhütung des Eindringens in Oberflächengewässer sowie in den Boden.

**Verfahren zur Reinigung/Aufnahme:**

Einsatz absorbierender Stoffe (z. B. Sand, Kieselgur, Universalbindemittel). Reste sicher entsorgen, siehe Nr. 7.

**6. Erste Hilfe:**

**Allgemeine Hinweise:** Übliche Maßnahmen nach Kontakt mit stark alkalischen, reizenden Substanzen.

**nach Einatmen:** Entfällt.

**nach Hautkontakt:** Durchtränkte Kleidung sofort ablegen und benetzte Haut mit viel Wasser abwaschen.

**nach Augenkontakt:** Bei gut geöffneten Lidern ausreichend lange (mind. 10 Min.) mit Wasser unter Schutz des unverletzten Auges spülen, dann (Augen-) Arzt konsultieren.

**nach Verschlucken:** Sofort Mund kräftig ausspülen. Wasser in kleinen Schlucken trinken lassen. Im Fall der Aufnahme größerer Mengen auf Trinkenlassen verzichten. Zu vermeiden: "Neutralisation", Erbrechen. Ärztliche Behandlung ist so schnell wie möglich erforderlich.

**7. Sachgerechte Entsorgung:**

Mittel und dessen Reste sowie entleerte Behälter und Packungen nicht in Gewässer gelangen lassen.

Kleine Mengen: Mit viel Wasser verdünnen, Abwasserkanalisation.

Größere Mengen: Unter Beachtung behördlicher Vorschriften der Sondermüllbeseitigung zuführen. Abfallschlüssel (Altbestände/Reste): 200115.

Abfallschlüssel der Primärverpackung (ohne Reste): 200139; geeignetste Behandlungsmethode: HMV.

PE-Behälter gut ausspülen, können dann auch der Wiederverwertung zugeführt werden.